

## Protokollauszug

aus der

### 12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klima, Umwelt und Mobilität vom 03.09.2020

---

öffentlich

**Top 3.7 Entlastung des Verkehrs durch die Nutzung von Wasserwegen  
20/SVV/0835  
abgelehnt**

Herr Finken bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Herr Niehoff (Bereich Verkehrsentwicklung) gibt hinsichtlich der zwangsläufig längeren Reisezeiten zu bedenken, wie hoch die Entlastung tatsächlich wäre. Zudem sei eine ganzjährige Nutzung nicht möglich. Wasserwege seien für die Alltagsnutzung daher ungeeignet. Hier sollte stattdessen die Alternative Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) gestärkt werden.

Herr Berlin hält es grundsätzlich für wichtig, sich Gedanken um Alternativen zu machen, aber dieser Antrag sei abzulehnen.

Herr Martin weist auf den Umweltaspekt hin, Wasserwege seien nicht die umweltfreundlichsten.

Herr Kuppert verweist zudem auf die zu erwartende Lärmbelastung.

Herr Walter wiederum hält die Forderung für durchaus realisierbar und auch sinnvoll. Mit Blick auf den Anleger in Nedlitz sehe er eine zielführende Möglichkeit, diesen Vorschlag umzusetzen.

Herr Adler hält die Idee in die Zukunft gedacht für durchaus sinnreich, für die Gegenwart jedoch sei sie eher unrealistisch. Er folgt den Ausführungen der Verwaltung.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung.

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt zu untersuchen, ob die Nutzung ausgewählter Wasserwege zur Entlastung anderer Verkehrsarten möglich ist und dabei zu betrachten, welche Auswirkungen auf die hauptsächlich durch Pendler auf die Nutzung der Hauptverkehrswege erzielt werden können. Hierbei sind insbesondere der Einsatz von Schnellfähren von Krampnitz zum Hauptbahnhof, den Bahnhöfen Griebnitzsee und Wannsee zu betrachten sowie ggf. eine Verbindung aus Richtung Werder zum Hauptbahnhof.

Dem Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität ist bis Ende erstes Quartal 2021 zu berichten.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung:	2
Ablehnung:	7
Stimmenthaltung:	0

Der Ausschuss für Klima, Umwelt und Mobilität empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, den Antrag abzulehnen.